

Veröffentlicht in:  
WOLL Sundern,  
April 2015

# Von Bürgern – für Bürger

IM GESPRÄCH MIT PETRA SCHMITZ-HERMES UND MATTHIAS OSTROP  
VON DER BÜRGERSTIFTUNG SUNDERN



## Bürgerschaftliches Engagement, das hört sich total gut an. Was bedeutet es?

Das ist eine wirklich gute Frage! Bürgerschaftliches Engagement kann in vielfältiger Art und Weise erfolgen. Man kann sich allein engagieren und Gutes tun, man kann sich in Vereinen oder Gruppen zusammenschließen. Ziel ist immer, etwas für andere und nicht für sich selbst in Bewegung zu bringen.

Eine Bürgerstiftung, wie wir sie im Jahr 2006 mit 57 Stifterinnen und Stiftern gegründet haben, ist ein ganz besonderer Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements. Sie ist – vereinfacht gesagt – ein Gemeinschaftsprojekt von Sunderner Bürgern für Sunderner Bürger. Für heute, für morgen und für übermorgen.

Wir sind keine kurzfristige Modeerscheinung, sondern sichern die Nachhaltigkeit! Da das Kapital, das unserer

Stiftung zufließt, niemals verbraucht werden darf, ist gesichert, dass die Vermögenswerte auch unseren nachfolgenden Generationen erhalten bleiben.

Außerdem sind wir politisch unabhängig und nur uns selbst und unseren Satzungszwecken verpflichtet. Dadurch können wir innerhalb der Stadt Sundern Zeichen setzen und neue Impulse geben.

## Wo ist Ihre Initiative unterwegs? Was sind die wichtigen Projekte?

Unser Hauptanliegen ist die Förderung von Projekten von und für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen zum Beispiel das Projekt Pro Berufsorientierung, das den Haupt- und Förderschülern in Sundern Hilfestellung bei ihrem Weg in das Berufsleben gibt. Außerdem fördern wir seit Jahren an den Grundschulen das Gesundheitsprojekt

Klasse 2000, das sehr gut angenommen wird. Ganz aktuell gibt es ein Gemeinschaftsprojekt unserer Stiftung mit der Stadt und dem TuS Sundern. Hier ermöglichen wir Kindern, die ihr Heimatland unverschuldet verlassen mussten und in Sundern Asyl gefunden haben, die Teilnahme an Fußballtrainings, um ihnen die Integration zu erleichtern. Ebenfalls ganz aktuell ist das Projekt „Ohne Eis kein Bär“, das den Klimawandel thematisiert und an dem alle zweiten Schulklassen der Sunderner Grundschulen teilnehmen können.

Nicht zu vergessen: Unser Martinspreis. Die Stiftung zeichnet mit dem mit 5.000 Euro dotierten Preis Bürger und Vereine aus Sundern aus, die ihr Wissen, ihr Können oder auch ihre Zeit mit anderen teilen, um am Ende damit etwas Gutes für die Bürgergemeinschaft zu tun.

## Wie werden die Projekte finanziert?

Die Gelder für unsere Projekte erhalten wir aus zwei Quellen. Zum einen aus den Zinserträgen, die uns aus unserem Stiftungskapital von zurzeit einer Million Euro zur Verfügung stehen. Zum anderen aus Spenden, die unsere Stiftung für ihre Arbeit erhält und die eins zu eins in unsere gemeinnützigen Projekte fließen.

## Ist die Niedrigzins-Phase nicht eine Gefahr für die Stiftungsidee?

Eine Gefahr für die Stiftungsidee ist die aktuelle Phase der niedrigen Zinsen sicherlich nicht. Aber die niedrigen Zinsen sind dennoch eine große Herausforderung für alle Stiftungen. Die Zinserträge, die wir aus unserem Kapital

erhalten, sinken. Demzufolge geht auch das hieraus zur Verfügung stehende Budget zurück. Aber wir haben ja noch unsere zweite Säule, um Projekte zu finanzieren – die Spenden, die wir für unsere Arbeit erhalten. Daher sind wir vor allem unseren regelmäßigen Spendern sehr dankbar.

Vielleicht haben wir ja den ein oder anderen neugierig gemacht. Es gibt zum Beispiel viele Möglichkeiten und Anlässe, zu denen man nicht weiß, was man sich schenken lassen soll. Das Sammeln von Spenden anlässlich eines runden Geburtstages oder eines Firmenjubiläums könnte hier eine mögliche Idee sein. Ein Spender hat auch die Möglichkeit, bestimmte Projekte oder bestimmte Satzungszwecke zu unterstützen. So kann er selbst bestimmen, was er fördern möchte. Unser Ziel ist es, auch in den nächsten Jahren eine jährliche Fördersumme von mindestens 30.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

## Wie geht es weiter?

Zurzeit haben wir im Stiftungsvorstand den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 erstellt – die Fördersumme 2015 ist gesichert. Bereits jetzt können wir sagen, dass wir in diesem Jahr wieder tolle Dinge unterstützen werden. Im Mai finden die Sitzungen des Stiftungsrates und der Stiftungsversammlung statt, wo wir über unsere Pläne detailliert informieren werden.

## Was fehlt Ihnen für die zukünftige Arbeit?

Wir würden gerne noch viele Bürger aus Sundern mit unserer Stiftungsidee infizieren. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto wirkungsvoller können wir sein. Wir hätten gern, dass uns jeder kennt, dass jeder weiß, was für viele tolle Dinge wir anstoßen können und dass es noch ganz viele Menschen in Sundern gibt, denen ihre Stadt und ihre Dörfer ebenso wichtig sind wie uns.

## Was kann der Bürger tun?

Jeder kann mit uns stiften gehen. Unsere Stiftungsarbeit baut auf drei Säulen – Ideen, Zeit und Geld. Jeder, der eine gute Idee hat, was in Sundern für das Gemeinwohl getan werden kann, ist herzlich aufgefordert, uns diese mitzuteilen. Jeder, der sich mit seiner Zeit engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Jeder, der uns mit Geld unterstützt, tut etwas für die Bürger seiner Heimatstadt. (gs) ■

## WEITERE INFORMATIONEN:

www.buergerstiftung-sundern.de  
Petra Schmitz-Hermes, Tel. 02933 980-9520

